

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Schetter beantragt die Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung, so dass die Einwohnerfragestunde erst nach der Diskussion zur Zusammenlegung der Wahllokale erfolgt. Dem stimmen die Ortschaftsräte zu.

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

3. Zusammenlegung der Wahlbezirke Storkau, Obschütz und Pettstädt

Frau Ranscht weist auf einen möglichen Fehler in der Tabelle auf Seite 2 des Sachstandsberichtes hin. Bei der Landratswahl 2021 erscheint die Zahl 177 der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk in Pettstädt nicht plausibel.

Frau Ködel teilt mit, dass es sich hier um einen Schreibfehler handelt und die Zahl 17 richtig ist.

Herr Hantscher erklärt die Notwendigkeit der Festlegung auf nur noch ein Wahllokal damit, dass die Anzahl der Urnenwähler in allen 3 Ortsteilen gesunken ist, während der Anteil der Briefwähler steigt.

Bei einer Unterschreitung von 50 Urnenwählern im Wahlbezirk wird die Einhaltung des Wahlgeheimnisses als gefährdet angesehen. Diese Wählerzahl wurde zuletzt mit 52 in Pettstädt und 54 in Obschütz knapp überschritten.

Frau Ködel fügt ergänzend hinzu, dass entsprechend den Vorgaben der Bundeswahlordnung bei Unterschreitung von 50 Urnenwählern der umgehende Transport der Wahlunterlagen und der Urne mit einem Dienst-PKW und 3 Personen des Wahlvorstandes in einen anderen Wahlbezirk zu erfolgen hat.

Herr Bauer gibt zu bedenken, dass die Ortsteile relativ weit auseinander liegen.

Frau Schetter ist der Meinung, dass die Wahlbeteiligung der Wähler aus den Ortsteilen ohne eigenes Wahllokal sinken wird.

Dem schließt sich Frau Ranscht an und ist der Ansicht, dass die Wähler nicht von einem Ortsteil zum anderen fahren werden, wozu auch gar nicht alle die Möglichkeit haben. Sie bezweifelt, dass die Briefwahl eine Alternative für ältere Menschen ist, da die Beantragung der Briefwahlunterlagen und der Rückversand zu viel Aufwand erfordern würde.

Frau Herger spricht sich dafür aus, die Änderung nicht kurzfristig vor der geplanten Oberbürgermeisterwahl am 24.04.2022 umzusetzen.

Die Ortschaftsräte einigen sich auf die Zusammenlegung der Wahlbezirke und die Durchführung der künftigen Wahlen im Wahllokal Obschützer Hof in Obschütz für die Zeit nach der Oberbürgermeisterwahl am 24.04.2022.

Frau Ködel informiert Herrn Streit vom Obschützer Hof über die Entscheidung, das einzige Wahllokal für alle drei Ortsteile dort einzurichten und hofft auf dessen Einverständnis.

Die Ortschaftsräte wünschen, dass die Oberbürgermeisterwahl am 24.04.2022 wie bisher in 3 Wahllokalen durchgeführt wird und möchten die Wähler bei dieser Gelegenheit in persönlichen Gesprächen auf die zu erwartenden Änderungen hinweisen.

Beschluss-Nr. STO 023-15/2022

Der Ortschaftsrat Storkau empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, bei Zusammenlegung der Wahlbezirke Storkau, Obschütz und Pettstädt zu einem Wahlbezirk Storkau folgenden Standort als zukünftiges, gemeinsames Wahllokal zu bestimmen:

a. Kurzis Bierhof in Storkau

Abstimmung: dafür: 1 dagegen: 4 Enthaltung: 0
Damit ist der Vorschlag abgelehnt.

b. Obschützer Hof in Obschütz

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 1 Enthaltung: 0
Damit wird dem Vorschlag zugestimmt.

c. Dorfgemeinschaftshaus in Pettstädt

Keine Abstimmung, da Entscheidung bereits eindeutig getroffen.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2021 wird einstimmig bestätigt.

6. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Weißenfels

Frau Schetter fasst anhand der beiliegenden Synopse die Änderungen zusammen.

Für Frau Ranscht erscheint die meldepflichtigen Angabe des Vorbesitzers eines Hundes nicht in jedem Fall möglich, zum Beispiel bei zugelaufenen Hunden.

Beschluss-Nr. STO 024-15/2022

Der Ortschaftsrat Storkau stimmt der vorliegenden Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung zu.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 1

7. Positionierung des Ortschaftsrates zum Verbrennen von Grünschnitt in der Ortschaft

Frau Schetter führt in die Diskussion ein und teilt mit, dass alle Ortschaftsräte aufgefordert sind, sich zum Thema zu positionieren.

Frau Herger teilt mit, dass im Umweltausschuss noch keine Diskussion aufgekommen ist, da man die Meinungen der Ortschaftsräte einbeziehen möchte.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Containerlösung aus dem Jahr 2021 eine gute Alternative gewesen ist. Die im Saalekreis praktizierte Abholung gebündelter Grünschnittreste findet keine Zustimmung.

Im Hinblick auf die Bürger, welche mangels Fahrzeug nicht die Möglichkeit haben, ihre Gartenabfälle zum Wertstoffhof zu bringen, wird von Herrn Bauer vorgeschlagen, mindestens 1x im Jahr das Verbrennen von Gartenabfällen zu erlauben.

Herr Tyroff und Frau Herger sind der Meinung, dass die Bürger, die durch das Verbrennen von nassen Gartenabfällen die unangenehmen Geruchsbelästigungen herbeiführen, in Gesprächen darauf hinzuweisen sind und damit die Wiederholung dessen vermieden werden kann. Damit könnte auch die 2x jährliche Verbrennungserlaubnis bestehen bleiben.

Frau Schetter fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat Storkau keine Änderung der aktuellen Regelung wünscht.

8. Bericht zur Ortsbürgermeisterrunde und den Gremien der Stadt

Frau Schetter fasst die in der Ortsbürgermeisterrunde mit Herrn Risch am 13.12.2021 besprochenen Themen zusammen.

Sie informiert über die Werbung zur Mitarbeit beim Zensus 2022. Hier werden noch freiwillige Helfer für die Durchführung der Befragung gesucht, die auch eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Der von der SPD-Fraktion eingereichte Antrag zur Prüfung der Schaffung von Urnenkammergrabanlagen auf den Friedhöfen soll vorerst nicht diskutiert werden und wurde zurückgestellt.

Den Ortsbürgermeistern liegt ein Schreiben der Fachbereichsleiterin IV, Frau Schellbach vor, in welchem Sie ihr Ziel zur Neufestlegung der Friedhofssatzung und Friedhofskalkulation vorstellt und um Stellungnahmen der Ortschaftsräte dazu bittet.

Frau Schetter hat den Vorschlag, auf dem Friedhof Storkau das einzige Grab auf der rechten Seite nach Rücksprache mit den Angehörigen auf die linke Seite umzubetten und die rechte Seite zu entwidmen. Die linke Seite ist flächenmäßig ausreichend.

Herr Bauer bekräftigt für den Friedhof Obschütz wiederholt seine Meinung, dass die Trauerhalle unbedingt erhalten und baulich instandgesetzt werden sollte. Dies ist aber durch die Stadt mit der Begründung hoher Kosten für die Erhaltung der Trauerhalle bereits abgelehnt.

Frau Schetter fasst die besprochenen Inhalte zusammen und übergibt diese umgehend an Frau Schellbach.

In der Hauptausschuss-Sitzung am 31.01.2022 wurden die örtlichen Feuerwehrgerätehäuser und deren Zustand thematisiert. Neben baulichen Mängeln gibt es auch Platzprobleme für die gesetzlich vorgeschriebene Schwarz-Weiß-Trennung (räumliche Trennung von Einsatzkleidung und Privatkleidung). Nicht jede Wehr hat einen eigenen Schulungsraum. Eine Risikoanalyse ist bis zum Ende des 1. Halbjahres 2022 geplant.

Die am 18.01.2022 durchgeführte Besichtigung der Kreisel-Baustelle mit Vertretern der Stadt, des Landkreises und der Bauleitung haben auch Frau Schetter und Herr Bauer begleitet.

Die Besetzung der Wahllokale wird der Stadt wie gehabt durch die Verantwortlichen der Ortsteile übermittelt.

9. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 277/2021 Heizungsanlage - Dorfgemeinschaftshaus Storkau
- AF 278/2021 Bauvorhaben Kreisverkehr Pettstädt - Entwässerung
- AF 304/2021 Entsorgung nach Baumfällaktion Obschütz
- AF 305/2021 Straßenschäden Pettstädt Ziegeleistraße
- AF 306/2021 Fußbodenreinigung Dorfgemeinschaftshaus Pettstädt
- AF 307/2021 Bushaltestelle An der Ziegelei in Pettstädt

10. Mitteilungen und Anfragen

Frau Ranscht beschreibt die aktuelle Situation im Bereich Verlängerung Jacobsweg in Richtung Ziegeleistraße. Dort stehen ein Ortsausgangsschild und ein Schild mit Hinweis auf Ende der 30er Zone.

Hier sollte unbedingt ein Sackgassenschild aufgestellt werden, da die befestigte Straße unmittelbar hinter dem Ortsausgangsschild endet. Ortsfremde Verkehrsteilnehmer gelangen in Unkenntnis dessen in Gefahrensituationen, wenn die Wendemanöver fehlschlagen und die Fahrzeuge sich festfahren.

Frau Ranscht bittet den Ortschaftsrat um Prüfung, ob für Sportgruppen die Möglichkeit besteht, finanzielle Mittel aus dem Fonds der Heimatpflege zu erhalten.

Von Frau Herger erfolgt die Information, dass hinsichtlich der Beschwerden von Bürgern wegen den verschmutzten Wegen Am schwarzen Born und Umgebung bereits mit dem Fachbereich III, Abteilung Tiefbau Kontakt zur Klärung des Sachverhaltes aufgenommen wurde.

Frau Ranscht greift die Grundstücksangelegenheit um das Dorfgemeinschaftshaus Storkau auf. Nach bisherigem Kenntnisstand handelt es sich hier um ein einzelnes großes Grundstück mit 2 Häusern und einem Garten. Entsprechend Katastrerauszug ist sichtbar, dass die Häuser auf zwei unterschiedlichen Grundstücken (52 und 53) liegen.

Nach Ansicht von Herrn Tyroff könnte es sich hier um Flurstücke handeln. Große Grundstücke bestehen oft aus mehreren Flurstücken, die nach und nach zusätzlich erworben werden und die Grundstücksgröße anwachsen lassen.

Der Ortschaftsrat bittet um Information zur Zusammensetzung des Geländes aus Flurstücken und Hinweise zur perspektivischen Planung für dieses Gelände.

Herr Martin Papke stellt sich als Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl vor. Er plant in den Ortschaften Dorfgespräche am Gartenzaun. Diese erstrecken sich über Rundgänge durch die Ortsteile und die sich dabei ergebenden Gespräche mit den Bürgern. In Storkau ist dieses Treffen für den 19.02.2022 vorgesehen.

Herr Papke bittet die Ortschaftsräte um deren Teilnahme und die Unterstützung bei der Information der Bürger über diesen Termin.

Frau Herger schlägt vor, die kurzen Wege der Telefongruppen der Vereine, der Feuerwehr, der Landfrauen und Sportgruppen zu nutzen. Damit werden viele Bürger erreicht.

Die Treffpunkte in den Ortsteilen zum gemeinsamen Rundgang am 19.02.2022 werden wie folgt festgelegt:

- 9.00 Uhr – Feuerwehr Storkau
- 10.00 Uhr – Denkmal Obschütz
- 11.00 Uhr – Feuerwehr Pettstädt

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

12. Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Walburga Schetter
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin